

## Jahresbericht 2007



Die PETRARCA-Akademie bildet ein Forum des Dialoges und der Forschung für alle Menschen, denen der Erhalt, die Pflege und die Entwicklung der europäischen Kulturlandschaften ein Anliegen ist und die sich darin fortbilden und begegnen wollen. Wesentliche Kernpunkte der PETRARCA-Arbeit sind:

- Die Akademie möchte dazu beitragen, neue Wahrnehmungsfähigkeiten zu entwickeln, als Voraussetzung für einen veränderten Umgang mit Landschaft. Dadurch können Menschen befähigt und ermutigt werden, die Entwicklung ihrer Landschaft aktiv und verantwortlich zu übernehmen
- Eine wesentliche Aufgabe liegt im Verwandeln des gegenständlichen, auf die Oberfläche der Welt gerichteten Wahrnehmens, das die Welt als eine Zusammensetzung isolierter Einheiten erfährt, in eine bildhafte, auf den inneren Zusammenhang gerichtete Wahrnehmung und Erkenntnis.



- Zur Entwicklung der genannten Wahrnehmungsfähigkeiten sind sowohl Elemente des künstlerischen als auch des wissenschaftlichen Vorgehens erforderlich; Künstlerisch im Sinne der Ästhetik in ihrer ursprünglichen Bedeutung als Kunst der bewussten sinnlichen Wahrnehmung und Erfahrung; Wissenschaftlich in Bezug auf die Nachvollziehbarkeit und Transparenz der Ergebnisse.
- Landschaft entwickelt sich auch im zwischenmenschlichen Verstehen: indem die individuellen Erfahrungen gegenseitig mitgeteilt werden, vertieft und erweitert sich die Perspektive auf das Ganze. Als Ergebnis dieses Prozesses kann eine aus der inneren Übereinstimmung hervorgehende Anschauung gewonnen werden, die inhaltlich sachgemäß ist.
- Indem die sinnlichen Phänomene so angeschaut werden, dass sich das Wesen, die Idee einer Sache zeigen kann, wird die Wahrnehmung zur Fähigkeit, Qualitäten bewusst zu erleben und verantwortliche Beziehungen einzugehen. Dies ist die Grundlage einer neuen Landschaftskultur.
- Dadurch wird es möglich, Lebenszusammenhänge aufzusuchen, die die Ökologie voraussetzt, wenn sie die äußeren Abläufe beschreibt.

Mit diesem Hintergrund wurden auch im Jahre 2007 verschiedene Seminare, Tagungen und Einzelvorträge an verschiedenen Orten in Europa veranstaltet. Ein wichtiges Anliegen ist die Grundlagenforschung und die Weiterentwicklung der methodischen Ansätze. Hierzu wurde unter anderem die Arbeit an einer Ausstellung begonnen, die in Übungsbeispielen wesentliche methodische Schritte zur Landschaftserkenntnis verdeutlichen soll.

Im einzelnen wurden im Jahre 2007 die folgenden Veranstaltungen durchgeführt:

### **Landschaftsseminare auf landwirtschaftlichen Betrieben**

- o Seminarwoche bei Oderen (F) zum phänomenologischen Zugang zu Pflanzen in der Landschaft.  
*Das Seminar, dass in Zusammenarbeit mit der Biologisch-Dynamischen Bewegung in Frankreich organisiert wurde ([www.bio-dynamie.org](http://www.bio-dynamie.org)), fand in Oderen (Vogesen, Elsass) auf und im Umfeld des biologisch-dynamischen Bauernhofes Bergenbach statt.  
Anhand des Studiums von Texten und künstlerischen Texten und praktischen Studien im Gelände wurde eine Einführung in die landschaftsästhetisch-phänomenologische Methodik der Landschafts- und Pflanzenerkenntnis gegeben. Die zehn Teilnehmer kamen aus verschiedenen Regionen Frankreichs.*
- o Landschaftsseminar zum Thema "Bäume und Landschaft" in St Laurent (Cluny, F)  
*In Zusammenarbeit mit der Biologisch-Dynamischen Bewegung in Frankreich ([www.bio-dynamie.org](http://www.bio-dynamie.org)) wurde ein zweitägiges Seminar zum Thema "Bäume in der Landschaft" auf dem Hof St. Laurent bei Cluny veranstaltet. Ausgehend von Übungen zur Intensivierung der aktiven Wahrnehmungsfähigkeit wurden zunächst die verschiedenen Stimmungsräume in der Hoflandschaft erforscht und beschrieben. In einem zweiten Schritt wurde der Blick auf die verschiedenen Baum- und Straucharten und deren Charakteristik und besondere Bedeutung in der Landschaft gerichtet mit dem Ziel eine erste Planungsskizze für die zukünftige Hofgestaltung mit Gehölzen zu entwerfen.*
- o Seminar zum Thema Landschaft und Biodiversität  
*Ziel dieses auf dem Hof Bergenbach in den elsässischen Vogesen (F) in Zusammenarbeit mit der Biologisch-Dynamischen Bewegung in Frankreich ([www.bio-dynamie.org](http://www.bio-dynamie.org)) organisierten eintägigen Seminars war die Entdeckung der biologischen Vielfalt auf dem Hofgelände. Auf der Grundlage einer zunächst ganzheitlichen Erfassung des Hofganzen wurde die Fauna und Flora der unterschiedlich genutzten Landschaftsräume näher*



*untersucht (Mähwiese, Weiden, Felsen, Wald...) und im anschließenden Gespräch die Möglichkeiten erörtert zum Erhalt oder zur Steigerung der Vielfalt unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen und den allgemein wirtschaftlichen Anforderungen des Hofes.*

- **Landschaftsseminar Richerode**  
*Auf Hofgut Richerode, einer Werkstatt für behinderte Menschen in Nordhessen, wurde ein Landschaftsseminar durchgeführt, an dem zahlreiche Mitarbeiter und Betreute teilnahmen. Ziel des damit begonnenen Prozesses ist es, Ansprüche der Betreuten an die Gestaltung der Landschaft in Einklang zu bringen mit Möglichkeiten, die Kulturlandschaft durch „mehr helfende Hände“ aktiv zu entwickeln.*
- **Landschaftsseminare Oberfeld**  
*Auf dem Oberfeld haben sich zahlreiche Menschen „mit der Idee solidarisiert, den letzten Bauernhof in der Kernstadt Darmstadt zu retten und das Oberfeld als Offenland und Naherholungsgebiet zu erhalten und durch ökologische Bewirtschaftung aufzuwerten. Die Initiative Domäne Oberfeld e.V. ist Keimzelle des Projekts. In ihr haben Förderer und Aktive ein Forum gefunden, um sich für seine Verwirklichung einzusetzen.“ Im Auftrag der Initiative Domäne Oberfeld e.V., die u.a. Trägerin der naturpädagogischen Initiative "Lernort Bauernhof" ist, wurden vier Landschaftsseminare durchgeführt, um parallel zum Umstellungsprozess auf biologisch-dynamische Wirtschaftsweise Gesichtspunkte zur Gestaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft zu erarbeiten. Außerdem wurde ein Kurs mit über 30 Studierenden der Ökologischen Agrarwissenschaften (Uni Kassel – Witzenhausen) veranstaltet.*
- **Landschaftsseminar Bingenheim**  
*Auf dem Quellenhof der Lebensgemeinschaft Bingenheim wurde ein Landschaftsseminar unter Einbeziehung betreuter Hofmitarbeiter durchgeführt. Mit Wahrnehmungsübungen wurde versucht, der Eigenart der Landschaft näher zu kommen und Gesichtspunkte zu deren Gestaltung zu entwickeln. Eine konkrete Frage ist die Wieder-in-Kulturnahme einer verbuschten ehemaligen Streuobstwiese.*

## **Projekte zur Landschaftsgestaltung**

- **Bachpflegeweche auf dem Schulbauernhof der Stiftung „Ökologie & Landbau“ mit den Mitarbeitern des Hofes ausgehend von der Landschaftswoche 2005**  
*Auf der Basis einer Charakterisierung des Bachlaufes im vielfältigen Wechsel seiner Erscheinungsweise wurden erste Pflegemaßnahmen für 2 Abschnitte entwickelt und durchgeführt. Ziel ist es, in weiteren Treffen, die Intention für die praktische Pflege und Entwicklung mehr und mehr aus der inneren Anschauung der Eigenart des Hahnenbaches und seiner Bedeutung im Hofganzen zu entwickeln, sowie die Wechselwirkungen der praktischen Arbeit mit der Landschaftsstudie zu verfolgen.*
- **Weiterentwicklung des Managementplans für Teilbereiche von Pishwanton Wood, einem vielfältiges Landschafts- und Therapieprojekt südlich von Edinburgh/Schottland.**  
*Im Mittelpunkt stand die Anlage eines Kräuter- und Heilpflanzengartens ausgehend von einem Erfassen des besonderen Landschaftscharakters des Ortes. Die gesamte Gartengliederung, Beetformen, Wegeführung und die Bepflanzung wurden darauf abgestimmt und im Prozess der Ausführung immer wieder auf ihre Übereinstimmung mit dem inneren Bild der Identität des Ortes überprüft.*
- **Landschaftsstudie auf der Basis von Consensus Design für den Vorentwurf zur Neugestaltung der Umgebung des Hauptgebäudes in der Parkanlage des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe/Berlin.**



- Führungen und Praktika zur Weiterentwicklung des Projektes „Lernwald Tangsehl“ auf Hof Tangsehl (Wendland)

### **Kurse zur Heilpflanzenerkenntnis**

- Einwöchiger Übungskurs zur Heilpflanzenerkenntnis in Dornach (CH)  
*Verwandlung der Wirkung von Kalk und Kiesel in den verschiedenen Naturreichen.*
- 10tägiger Heilpflanzenkurs mit Medizinstudenten in Dornach (CH) im Rahmen des anthroposophischen Begleitstudiums der Universität Herdecke (mit Exkursionen in den Jura und die Alpen)
- Seminar zur Heilpflanzenerkenntnis in Dornach (CH)  
*Seminar mit Übungen und Beobachtungen in der Natur mit Ärzten aus dem Baltikum, Polen und Indien (im Rahmen der medizinischen Fortbildungswoche JTMT)*
- Monatliche Fortbildungsnachmittage zur Heilpflanzenerkenntnis in der Weleda AG in Arlesheim (CH)
- Seminar zur Heilpflanzenerkenntnis mit Heilpraktikern und Pharmazeuten in Pishwanton/Schottland: Verstehen der Heilwirkung aus der Pflanzenbetrachtung an ihrem natürlichen Standort

### **Kurse zum Thema „Naturbeobachtung“**

- Achttägiges Seminar zum Thema Naturbeobachtung in Arhus (DK).  
*Methode und Übungen zu Naturbetrachtungen und das eigene Verhältnis zur Natur*
- Arbeitstage mit Mikrobiologen in Dornach (CH)  
*Thema: Rolle des Denkens auf dem Weg zur Erweiterung der Naturerkenntnis durch den anthroposophischen Erkenntnisweg*
- Seminar zur Naturbeobachtung in Pishwanton/Schottland: *Die innere Landschaft entdecken im Betrachten der Natur – Aufgabe und Bedeutung des Kräutergartens in seiner landschaftlichen Umgebung*

### **Akademiegespräche**

- Forschungsseminar und „Akademiegespräch“ zum Thema Stadtlandschaft in Sorgues (F)  
*Wie können die methodischen Ansätze von PETRARCA auf städtische Landschaften angewendet werden in denen der menschliche Einfluss gegenüber dem Einfluss der Natur deutlich überwiegt? Dieses Seminar, dass in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Geländegestaltungskreis der Rudolf Steiner Schule in Sorgues (bei Avignon) stattfand, erlaubte den dreizehn Teilnehmern (Architekten, Landschafts- und Stadtplaner, Studenten der Landschaftsökologie und Pädagogen) im gemeinsamen Gespräch und mit praktischen Übungen im Gelände die Möglichkeiten und Besonderheiten der Anwendung der von PETRARCA praktizierten phänomenologischen Methode im städtischen Umfeld zu erörtern.*



## Forschung und Lehre

- EU-Projekt Soziale Landwirtschaft  
*Im Rahmen des EU-Projekts SoFar (Social Farming) wird der Frage nachgegangen, ob Ansätze der Sozialen Landwirtschaft, bei denen die Arbeit in und mit der Natur zu therapeutischen Zwecken „genutzt“ wird, im Gegenzug auch der Entwicklung der Natur und Kulturlandschaft zugute kommen können.*  
Website des Projekts: [www.sofar-d.de/](http://www.sofar-d.de/)  
Weitere Informationen: [www.umb.no/greencare](http://www.umb.no/greencare)
- Projekt „Einzelbetriebliche Naturschutzberatung“  
*Das Konzept „einzelbetrieblicher Naturschutzberatung“ setzt am Naturschutzinteresse von Landwirten an, indem ihnen ein Beratungsangebot zur Verfügung gestellt wird, aus dem sich ein Prozess zur Gestaltung der Landschaft entwickeln kann. Das Projekt hatte die bundesweite Etablierung von Beraterstellen zum Ziel. Website des Projekts: [www.naturschutzberatung.info](http://www.naturschutzberatung.info)*
- Betreuung diverser Diplomarbeiten, u.a. zum Thema:  
*„Die Landschaftsentwicklung und Landschaftsgestaltung im Windrather Tal unter dem Aspekt landschaftlicher Schönheit“*
- einwöchiges Landschaftspflege-Praktikum auf Hof Dannwisch (Schleswig-Holstein) mit der 7./8. Klasse der Förderschule Niekampsweg (HH-Lurup).
- Unterrichtseinheiten zum Thema Wald und Landschaft während der Landbaupraktika (9.Klassen der Waldorfschulen HH-Harburg & HH-Altona) auf Hof Dannwisch (Schleswig-Holstein)
- Zweitägigen Gehölzpflegeseminar auf der Bioland-Ranch Zempow (Brandenburg) mit polnischen Oberstufenschülerinnen & -schülern im Rahmen eines EU geförderten Projektes.
- Einwöchiger Kurs mit 20 Studenten des Waldorf College in Pishwanton/Schottland: Naturbeobachtung, praktische biologisch-dynamische Gartenarbeit, Erarbeiten der Wasserverhältnisse des Ortes zur landschaftlichen Einbindung von Regenwasserteichen

## Ausstellungen

- Vorbereitung einer Ausstellung und Ausarbeitung eines Buches mit Übungen zum Selbsterfahren der eigenen Beziehungen zur Welt. Gewährwerden des eigenen Anteils am Entstehen der Wirklichkeit, mit der wir umgehen, und unserer Verantwortung

## Führungen

- Im Rahmen des Programms zum „Langen Tag der Stadtnatur – 80 Jahre amtlicher Naturschutz“ am 31.06. und 01.07.2007 wurden zwei öffentliche Beobachtungsexkursionen zur „Identität des Wuhlestaales“ durchgeführt.
- Durchführung öffentlicher Rundgänge zur Wahrnehmung der Bäume auf dem Gelände des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe (Berlin) im Rahmen des „Tags der offenen Tür“.



- Öffentliche Führungen zum Thema Waldentwicklung und Pädagogik während der „Kulturellen Landpartie“ im Wendland.

### **Gründung CIVILSCAPE NGOs for the European Landscape Convention**

- Seit vielen Jahren hat PETRARCA sich bemüht um die Europäische Landschaftskonvention zu befördern. In 2007 hat Bas Pedroli dazu die Initiative mit übernommen um ein internationales Netzwerk von NGOs (*Non Governmental Organisations*) zu begründen. In März in Strasbourg (F) wurde davon berichtet und in Dezember fand ein Initiativtreffen statt in Baarn (NL). Inzwischen ist das Netzwerk als CIVILSCAPE benannt und wurde in Februar 2008 in Florenz offiziell begründet (s. [www.civilscape.org](http://www.civilscape.org)).

---

Kontakt: Laurens Bockemühl (Koordinator) [petrarca@online.de](mailto:petrarca@online.de)  
Website: [www.petrarca.info](http://www.petrarca.info)